

## 31. Weihnachtsrundbrief Jahresrückblick 2024

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR  
CHUC MUNG LE GIANG SINH VA MOT NAM MOI TOT LANH  
VESELÉ VÁNOCE A ŠŤASTNÝ NOVÝ ROK  
FELIZ NATAL E PRÓSPERO ANO NOVO  
FELIZ NAVIDAD Y PRÓSPERO AÑO NUEVO

### **Die gute Nacht**

*Der Tag, vor dem der große Christ  
Zur Welt geboren worden ist  
War hart und wüst und ohne Vernunft.  
Seine Eltern hatten keine Unterkunft  
Und auf den Strassen herrschte ein arger Verkehr  
Und die Polizei war hinter ihnen her  
Und sie fürchteten sich vor seiner Geburt  
Die gegen Abend erwartet wurd.  
Denn seine Geburt fiel in die kalte Zeit.*

Ausschnitt aus dem Gedicht Bertolt Brechts von Dezember 1926

Sehr geehrte Adoptiveltern,  
liebe *pro-AdA*-Mitglieder und UnterstützerInnen,  
sehr geehrte Bewerberinnen und Bewerber,  
liebe Adoptierte,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde!

19.12.2024

Das Gedicht von Bertolt Brecht, von dem wir hier nur die ersten Zeilen übernommen haben, braucht keine Interpretation. Wir müssen nur die aktuellen Nachrichten lesen und finden uns in unserer Gegenwart erkannt: *hart und wüst und ohne Vernunft!*, gezeichnet durch entsetzliche Kriege und Unfrieden und durch die bedrohliche Zunahme rechter Regierungen weltweit. Die wachsende Abschottung gegen alles Fremde, gipfelnd in den Phrasen von *Remigration*, gibt allen Grund zur Sorge.

Sorgen? Ja! Resignation? Nein! Menschen, wie Sie, mit Ihrer Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Nationen, bereichern unsere Gegenwart. Dreißig Jahre sind seit unserer Gründung vergangen. Seitdem begleiten wir Sie verantwortungsbewusst und sehen eine Verpflichtung darin, Sie zu unterstützen und zu stärken, damit die jungen Adoptierten in Sicherheit und Geborgenheit leben können.

### **Nachgehende Begleitung**

Die **Familienwochenenden** sollen Ihnen, liebe Familien, das Gefühl von Selbstverständlichkeit und Normalität im Anderssein geben; sie sind Orte des Austauschs und der Inspiration.



Die **Jugendworkshops** und Seminare zur **Biografiearbeit** helfen den jungen Menschen, selbstbewusst in die Zukunft zu schauen, indem sie sich ihrer *selbst* bewusst werden, und sie überzeugen von der Bereicherung, sich mit der eigenen Herkunft auseinanderzusetzen.

**Elternsupervisionsgruppen** geben Raum für Reflexion und Selbsthilfe, ebenso wie die mehrtägigen **Nachsorgeseminare**.

Individuelle **Beratung**, **Mediationen**, **psychologische Begleitung** und **Herkunftssuche** sind Angebote, die immer mehr Familien und Adoptierte annehmen.



Wir informieren darüber durch Rundschreiben an die Mitglieder des Fördervereins proAdA und stellen die Angebote auf unsere Internetseite. Ein Kurzflyer mit Terminen des kommenden Jahres kann auf Anfrage zugeschickt werden.

Die **Reisen ins Herkunftsland**, um die kulturellen Wurzeln kennenzulernen, haben bislang überwiegend nach Kolumbien stattgefunden, da die Nachfrage hier kontinuierlich steigt. Auch in diesem Jahr fand wieder eine spannende Reise statt. Den Bericht dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

## Herkunftssuche

Die Herkunftssuche erfordert Erfahrung, professionelle Vernetzung, Fachlichkeit und Fingerspitzengefühl! Jeder Fall ist ein Einzelfall. Hinter jeder Biografie verbergen sich extreme Schicksale. Sowohl die Herkunftsfamilie, als auch die Suchenden haben das Recht auf wertschätzenden Umgang und sensible Handhabung, auf Vertraulichkeit und Respekt. Eine Herkunftssuche über Soziale Medien (z.B. Facebook) kann gutgehen, kann aber auch vernichtend schiefgehen. Auf beiden Seiten können verstörende Verletzungen geschehen, die keine Partei beabsichtigt. Informationen und Daten müssen absolut vertraulich behandelt werden. Es braucht eine fachliche Begleitung und eine gute Vor- und Nachbereitung, um eine Herkunftssuche durchzuführen, die nicht erneut traumatische Erlebnisse für die Betroffenen erzeugt.

Im zurückliegenden Jahr hielten sich 15 junge Adoptierte in ihren Herkunftsländern auf, um dort zu arbeiten (Praktika), die Sprache zu lernen, das Land kennenzulernen. Wir sind dankbar, dass wir unsere Repräsentantinnen immer als „Sicherheit“ im Hintergrund wissen, die die eine oder andere brenzliche Situation meistern halfen und ansprechbar sind. Auch hier zeigt sich, wie wichtig der Förderverein proAdA ist, der das finanziert.

Wir haben die **Angebote der Nachbetreuung** stark ausgebaut. Sehr erfreulich ist es, dass wir mit sehr vielen jungen und erwachsenen Adoptierten in direktem Kontakt stehen. Um die Arbeit der Vermittlungsstelle auch für die jüngeren NutzerInnen zeitgemäßer zugänglich zu machen, kommunizieren wir auch über Instagram und Facebook. Wir sind dabei auf die Hilfe der jüngeren Generation angewiesen und werden regelmäßig über diese sozialen Netze über unsere Arbeit informieren.



**AdA\_Adoption**

[https://www.instagram.com/ada\\_adoption/profilecard/?igsh=MXy3dmY1Mzlx2hycw==](https://www.instagram.com/ada_adoption/profilecard/?igsh=MXy3dmY1Mzlx2hycw==)



**AdA Adoption**

<https://www.facebook.com/profile.php?id=61570224784559>

## Fortbildungen und Referententätigkeit



Die MitarbeiterInnen von AdA nehmen alle Fortbildungen wahr, die in Bezug zur internationalen Adoption und nachgehender Begleitung angeboten werden. Als Mitglied von EurAdopt (Europäische Organisation der Auslandsvermittlungsstellen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Rechte der Kinder als höchste Priorität auch innerhalb von Auslandsadoptionen zu wahren) hat AdA wieder an der diesjährigen Internationalen Konferenz in Cambridge teilgenommen. Zuletzt auf der Tagung der BZAA (Bundeszentralstelle für Auslandsadoption), an der Richter, VertreterInnen von Ministerien, Auslandsvermittlungsstellen und Landesjugendämter teilnahmen, referierte Barbara Katz zum Thema *Umwandlungsverfahren* bei ausländischen Adoptionsentscheidungen und Susana Katz referierte zum Thema *Nachsorge und Herkunftssuche*.

## Länderinformationen

Nachdem **Tschechien** Ende des Jahres 2023 die Kooperation mit der gesamten Bundesrepublik im Rahmen von Auslandsadoptionen überraschend einstellte, versuchen wir in Kontakt mit der Adoptionsbehörde zu bleiben, um das Programm der Herkunftssuche mit den tschechischen KollegInnen zu koordinieren. Wir haben noch einige BewerberInnen vor Ort, nachdem uns schriftlich zugesichert wurde, dass diese Bewerbungen noch berücksichtigt werden. Wir bedauern die Entscheidung der tschechischen Zentralen Behörde sehr, geben aber noch nicht auf: es gab schon einmal einen Vermittlungsstopp aus Tschechien, der nach einiger Zeit wieder aufgehoben wurde. Wir sind jederzeit bereit, die Kooperation mit der Tschechischen Republik wieder aufzunehmen.

Die Zusammenarbeit mit **Chile** in der Adoptionsvermittlung konnte auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Wir hoffen, dass wir nach langem Warten in nächster Zeit wieder eine Adoptionsvermittlung begleiten dürfen. Neu ist, dass die Anträge zur Unterstützung bei der Suche nach der Herkunft gewachsen ist. Nachdem wir diesbezüglich erfolgreiche Verfahren begleitet haben, sind wir auf die kommenden Nachfragen gespannt, vor allem nachdem wir Anfragen von Personen bekommen, deren Adoptionsprozess nicht über uns gelaufen ist. Der Verein Chikitin e.V. beendet seine Spendenaktivität Ende des Jahres. In den vielen Jahren wurden wichtige, schöne Projekte finanziell unterstützt und von AdA vor Ort begleitet. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Kinderschutzbehörde in **Honduras** hat schon wieder einen neuen Namen bekommen: *Secretaría de Niñez, Adolescencia y Familia -SENAF-*, und auch eine neue Leiterin bekommen, die seit 2023 tätig ist. Die Kommunikation mit der Zentralen Behörde funktioniert gut, unsere Repräsentantin hält regelmäßigen Kontakt mit den Fachkräften vor Ort. Für Januar 2025 haben wir eine zweite Videokonferenz mit der Leiterin und den Fachkräften vereinbart, um uns über die Regelungen in Deutschland und Honduras in Bezug auf internationale Adoptionen im Rahmen des Haager Übereinkommens auszutauschen. Wir erkennen darin ein Interesse an einer guten Zusammenarbeit.

Der Schwerpunkt der Bewerbungen in **Kolumbien** liegt mittlerweile deutlich bei binationalen Paaren. Wir haben zudem Paare, die bereit und in der Lage sind, ältere Kinder zu adoptieren. Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Behörde ICBF ist kollegial und stabil. Jedoch haben die Bearbeitungszeiten enorm zugenommen. Vorrangig werden von der Behörde Maßnahmen zur Prävention bearbeitet. Alle anderen Kinderschutzmaßnahmen, u.a. die Adoption, sind nachgeordnet. Eigentlich im Sinne der Subsidiarität, jedoch nicht immer zum Wohle des Kindes. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir weiterhin in der Vermittlung in Kolumbien tätig sein werden.

Die Zusammenarbeit mit **Vietnam** bessert sich, in sehr kleinen Schritten. Seit dem Besuch der vietnamesischen Delegation des Ministeriums für Justiz in unseren AdA Räumen in Limburg und der intensiven, gemeinsamen Arbeit können wir Veränderungen erkennen. Weiterhin gibt es kontinuierliche Nachfragen bezogen auf fehlende Dokumente im Rahmen eines Kindervorschlages.

Im März nächsten Jahres werden wir gemeinsam mit dem Bundesamt für Justiz und dem Justizministerium aus Hanoi eine online Fachtagung abhalten. Hierbei versprechen wir uns, dass einerseits Missverständnisse im Rahmen der Kulturen und der jeweiligen individuellen Arbeitsweisen weiter abgebaut werden und neue für alle Parteien zufriedenstellende Vereinbarungen getroffen werden können.

## **Vermittlungen**

Wir haben im zurückliegenden Jahr **vier** Vermittlungen erhalten (zwei aus Kolumbien und zwei aus Vietnam). Aus jeweils beiden Ländern konnten zwei abgeschlossen werden und zwei befinden sich noch im Prozess.

## **Förderverein proAdA e.V.**

Die Umstellung auf das Programm EasyVerein ist gelungen und die Bearbeitung der aktuell 502 Mitglieder ist viel leichter geworden. Es ist großartig, dass wir es mit Ihrer Hilfe geschafft haben, die Vereinsverwaltung zu modernisieren.

Der Förderverein ist unverzichtbar für AdA. Wir haben es schon oft betont: ohne den Förderverein würde AdA und damit die zahlreichen Angebote in der nachgehenden Begleitung von Adoptierten und ihren Familien nicht mehr existieren.

Mitglied von *proAdA* zu werden bedeutet nicht nur, Zugang zu unseren Dienstleistungen zu haben. Es geht auch um einen Solidaritätsfond, mit dem diejenigen Kinder und Jugendlichen unterstützt werden sollen, die unsere Beratung benötigen und nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sie zu bezahlen.

Für die ständig wachsende Nachfrage in Bereichen der Nachgehenden Begleitung, besonders bei Kriseninterventionen, Betreuung, Fragen über die Herkunft u.v.m., haben wir ein Model der Rechnungsstellung für unsere Dienstleistungen entwickelt, das die Fördervereinsmitglieder in Relation zu den Jahren der Mitgliedschaft und der Höhe des Mitgliedsbeitrags klar bevorteilt und das unsere fachliche Arbeit angemessen wertschätzt.

## **Soziale Projekte**

Im Rahmen der diesjährigen AdA-Reise nach Kolumbien wurden das Patenschaftsprojekt **Orientame** und das Behindertenheim **Luz y Vida** besucht, letztgenannte Einrichtung sogar mehrmals und in Begleitung von Reiseteilnehmern und Teilnehmerinnen.

**Oriéntame** informierte uns ausführlich über die Verwendung der Mittel, über einzelne Familien und das Ausbildungsprojekt für Jugendliche.

**Luz y Vida** wächst weiter. Wir besuchten alle Abteilungen des Haupthauses im Süden Bogotás und sahen viele BewohnerInnen wieder, die wir schon als kleine Kinder kannten. Es beeindruckt immer wieder, wie gepflegt die zum Teil schwerst behinderten Kinder und Jugendlichen sind. Wer von den behinderten Kindern und Jugendlichen in der Lage ist, bekommt eine Aufgabe. Ein Teil der BewohnerInnen befand sich in der heimeigenen inklusiven Schule, die wir im Anschluss an den Heimbefuch auch ansahen. Jedes Kind wird nach seinen Möglichkeiten gefördert und ausgebildet.

Die schlechten Erfahrungen mit der medizinischen Versorgung im Krisenfall veranlassten die Gründerin und Leiterin Schwester Valeriana und ihr Team, den Bau einer Klinik voranzutreiben – wir haben in einem Rundschreiben darüber berichtet. Die Klinik nimmt zunehmend Gestalt an. Schon mehr als € 20.000 konnte AdA für die Ausstattung der Klinik einnehmen. Die offenen Stellen an der inklusiven Schule konnten Dank Ihrer Spenden besetzt und die besonders wichtige Mittagsspeisung sichergestellt werden. **Wir danken Ihnen allen sehr herzlich für Ihr Vertrauen!**

Mit wenigen Mitteln für den Materialeinkauf konnten wir Mütter eines Behindertenprojektes befähigen, Spielzeug für die Kinder der Schule **Santa Luisa** und für die behinderten Kinder unserer Projekte in Cali herzustellen. Es wurden 223 Kinder (102 w, 121 m) und ihre Familien bedacht. Wir danken herzlich für die dafür eingegangenen Spenden.



Wir beenden das Jahr 2024 vorsichtig optimistisch. Die Nachfrage nach den Angeboten der nachgehenden Begleitung wächst. Wir haben bereits für 2025 viele Termine und Buchungen vorgenommen und freuen uns über Ihr Interesse!

Wir wünschen Ihnen allen behagliche und frohe Weihnachtstage. Bleiben Sie gesund! Bewahren Sie sich Ihre Zuversicht, auch wenn das schwerfallen mag, angesichts des politischen Geschehens und der kriegerischen Gewalt weltweit!

Bleiben Sie uns gewogen!

Ihre

Monika Müllers-Stein

Susana Katz

Barbara Katz

Maurizio Auteri

Auch im Namen des Vorstands von *pro AdA* e.V. und unserer Repräsentantinnen im Ausland